

habs - PF 1519 - CH4001 Basel

Basler Zeitung
an die Redaktion

per E-mail an
leserbrief@baz.ch

habs
Postfach 1519
CH 4001 Basel
+41/ (0)61 692 66 55

www.habs.ch
info@habs.ch

PC 40-36321-7

Basel, 09. Sept. 2009

Leserbrief zum BaZ-Artikel *Out für Coming-Out* vom 9.9.2009

Liebes BaZ-Team!

Ich bitte um Berücksichtigung des folgenden Leserbriefs zum oben genannten Artikel.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen,

elektronischer Versand
Axel Schubert
Vorstand und Sprecher habs

Leserbrief:

Ein Ja zum Coming-Out!

Ein Nein zu Wyss' Plädoyer zum Stop der 'Outing-Manie'! Seine Analyse ist einseitig, seine Vergleiche irreführend: Wozu müssten sich Heteros in einer von ihnen dominierten Welt outen – obwohl sie es indirekt ja oft genug tun: Bundesrat XY, Familienvater zweier Töchter...? Warum will er Fragen nach einer richtigen Lebensführung mit denen der sexuellen Orientierung gleichsetzen: ob ich Vegetarier bin, suche ich mir aus, nicht aber, z.B. bisexuell zu sein. Ja, einiges ist erreicht, doch vieles bleibt zu erreichen und je selbstverständlicher die sexuelle Orientierung Thema ist, desto geringer die Angriffsfläche einer medienvermittelten Instrumentalisierung (auch für seinen Artikel hat ein Foto Aeschensbachers herhalten müssen!). Trans-, bisexuell, lesbisch oder schwul zu sein ist weder etwas besseres, noch schlechteres, doch offensichtlich solange nicht Alltag, wie die Selbstmordrate homosexueller Jugendlicher deutlich höher ist, wie schwule Priester und Fussballer, bisexuelle Väter, lesbische Mütter oder in religiös-konservativen Familien Heranwachsende ihr Coming Out noch vor sich herschieben und händchenhaltende Homo-Paare das Gefühl des besonders Beängtseins haben.

Axel Schubert, Sprecher habs (homosexuelle Arbeitsgruppen Basel)